

V o r r e d e.

Lehrmeistern treulich rathen, daß sie nämlich um des lieben Catechismi willen keine Zeit versäumen mögen, den Kindern die biblischen Historien bekannt zu machen.

Will jemand in diesem Absehen das heilige Bibelbuch selbst zur Hand nehmen, so habe ich meines Orts nichts darwieder einzuwenden. Will es aber jemand lieber mit etlichen wenigen auserlesenen biblischen Historien versuchen, demselben wird hofentlich dieses von mir abgefaßte Schulbuch gute Dienste thun können.

Es sind darinnen zweymal zwey und funfzig biblische Geschichten vorgetragen: Also werden zarte Kinder, die wöchentlich nur eine Historie lernen können, zwey Jahre damit zubringen; und hingegen erwachsene Kinder, mit denen man wohl zwey Historien in einer Wochen zurück legen kann, werden in einem Jahr fertig seyn.

Sie stehen in der Ordnung, wie sie in der Bibel auf einander folgen: Ein gescheuter Lehrmeister aber wird sich daran nicht eben nothwendig binden; sondern er wird aus den Umständen der Zeit und des Orts, gleich als ein kluger Gärtner; wohl wissen, was er auf diesen oder jenen Herzacker für Saamen ausstreuen soll.

Wenn ichs bey der bloßen Erzählung der biblischen Geschichte hätte bewenden lassen, so würde ich weiter nichts dabey zu erinnern haben; nachdem ich aber zugleich eine Methode dabey vorgeschlagen habe, wie man den Kindern diese Historien beybringen soll: So muß ich mit denjenigen, die sich dieses Buchs bedienen wollen, mich noch in einen kurzen Discurs einlassen.

Ein jedwedem Kind hat von seinem Schöpfer empfangen erstlich ein Gedächtniß, daß es was aus-

wen-